



Gute Alternative: Bei Feinstaubalarm auf E-Autos umsteigen.

Welche Angebote gibt es für Umsteiger?

UmweltTagesTicket und weitere ÖPNV-Angebote

Zum Start der neuen Feinstaubalarm-Periode bietet der VVS das neue preisgünstige UmweltTagesTicket an. Dieses ist nicht nur bei Feinstaubalarm, sondern während der gesamten Periode vom 16. Oktober 2017 bis 15. April 2018 erhältlich. Das UmweltTagesTicket wird in drei Preisstufen ausgegeben: für eine bis zwei Zonen, für drei bis vier Zonen und ab fünf Zonen für das gesamte Netz. Das Ticket kostet dabei nicht mehr als eine Hin- und Rückfahrt der günstigeren Zone. Abo-Kunden, die täglich mit dem VVS fahren, sind mit ihrem ZeitTicket trotz dieser Ermäßigung immer preiswerter unterwegs.

Zonen	Preis alt	Preis Handy	Preis Busfahrer/Automat
1 – 2	6,90 Euro	4,50 Euro	4,80 Euro
3 – 4	11,00 Euro	7,70 Euro	8,20 Euro
Netz (ab 5)	15,30 Euro	12,10 Euro	12,80 Euro

Für Vielfahrer gibt es darüberhinaus weiter viele Angebote: Für Pendler ist etwa das JahresTicket Jedermann praktisch. Für den Preis von zehn MonatsTickets kann man das komplette Jahr fahren, es gibt also zwei Monate geschenkt. Mit dem Stuttgarter SozialTicket gibt es zudem ein besonderes Angebot für Besitzer einer Bonuscard. Auch Schüler, Auszubildende und Studenten erhalten ermäßigte Angebote.

www.vvs.de/tickets



car2go

Der stationsunabhängige Carsharing-Anbieter car2go ermöglicht allen Kunden, die vollelektrischen smartS fortwo von car2go bei Feinstaubalarm für 25 Cent pro Minute (statt 29 Cent) zu nutzen. Der Minutenpreis für die elektrische B-Klasse beträgt 34 Cent. Neukunden können sich während der gesamten Feinstaubalarm-Periode zusätzlich kostenlos bei car2go anmelden und erhalten ein Guthaben in Höhe von fünf Euro unter Eingabe des folgenden Promotioncodes bei der Onlineregistrierung:

J17_LC_STG/Feinstaubalarm

Der Rabatt gilt im gesamten Stuttgarter car2go-Geschäftsgebiet inkl. Region (Esslingen, Sindelfingen, Böblingen und Gerlingen). Das An- und Abmieten der car2go-Autos erfolgt bequem und flexibel über das Smartphone. Der reduzierte Feinstaubalarm-Preis ist an diesen Tagen automatisch hinterlegt. Kostenlos geparkt werden kann auf allen öffentlichen Parkplätzen, im Anwohnerparken, auf allen gebührenfreien Parkplätzen, auf extra für car2go reservierten Parkspots und ausgewählten Parkhäusern.

Auch an Ladesäulen kann geparkt werden, aber nur dann, wenn das Auto zum Laden angeschlossen wird. Wer das car2go bei Mietende mit einem Ladestand unter 50 Prozent an eine Ladesäule anschließt, bekommt zehn Freiminuten gutgeschrieben.

www.car2go.com

moovel

Die Mobilitätsplattform moovel übernimmt bei Feinstaubalarm jeden zweiten VVS-Fahrkartenkauf innerhalb der moovel App: Ein Zufallsgenerator entscheidet bei der Buchung einer Fahrt, ob moovel die Kosten dafür übernimmt. Die Wahrscheinlichkeit, dass moovel Kunden kostenfrei mit Bus und Bahn fahren, beträgt 50 Prozent. Die Gewinnchance bezieht sich auf jedes Ticket, das in der App angeboten wird: Einzelticket, Kinderticket oder Kurzstreckenticket. Direkt nach der Buchung wird dem Nutzer per Push-Nachricht und in der Rechnung angezeigt, ob die Fahrt kostenfrei ist. Diese Aktion gilt im gesamten VVS-Gebiet ausschließlich bei Feinstaubalarm und ist exklusiv über die moovel App verfügbar.

Zudem gibt moovel an Feinstaubalarm-Tagen die vergünstigten Preise in Höhe von 25 Cent pro Minute (statt 29 Cent) für die Nutzung der vollelektrischen Smart fortwo von car2go weiter.

www.moovel.com/stuttgart

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Kommunikation;
Redaktion: Jana Steinbeck; Gestaltung: Uli Schellenberger; Fotos: Leif Piechowski, Max Kovalenko, Gottfried Stoppel; Oktober 2017

FirmenTicket

Das VVS-FirmenTicket ist ein Jahres-Abo, mit dem die VVS-Verkehrsmittel nicht nur auf dem Weg zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit zu guten Konditionen genutzt werden können. Es kann von Mitarbeitern bestellt werden, deren Arbeitgeber eine entsprechende FirmenTicket-Vereinbarung mit der SSB und DB abgeschlossen haben. Bezahlt der Arbeitgeber einen Fahrtkostenzuschuss von mindestens zehn Euro pro Monat, verdoppelt sich sogar der FirmenTicket-Rabatt von fünf auf zehn Prozent.

www.vvs.de/firmenticket

polygoCard

Ob nun Carsharing, Rad-, Bus- oder Bahnfahren: Um die verschiedenen Angebote einfacher miteinander kombinieren zu können, gibt es in Stuttgart die polygoCard. VVS-Neukunden erhalten diese mit dem Abschluss eines Abos. Die polygoCard ist eine Multifunktions-Chipkarte: Sie dient als eTicket für den ÖPNV, als Bibliotheksausweis oder zur Nutzung von Carsharing-Flotten, Leihfahrrädern und vielem mehr. Diese unterschiedlichen Leistungen sind Angebote, die sich die polygoCard-Nutzer individuell zusammenstellen können. Alle Optionen sind auf der Karte technisch bereits vorhanden, müssen vom Nutzer aber aktiv freigeschaltet werden. Kunden, die neu in ein VVS-Abo einsteigen, erhalten die polygoCard direkt zu Beginn der Abolauzeit.

www.mypolygo.de

Unterwegs mit Bus und Bahn: Mit der polygoCard können Umsteiger die Mobilitäts-Angebote einfacher kombinieren.



GEMEINSAM FÜR SAUBERE LUFT



STUTTGART STEIGT UM



www.feinstaubalarm.stuttgart.de



Was bedeutet Feinstaubalarm?

Feinstaubalarm wird ausgelöst, sobald der Deutsche Wetterdienst (DWD) an mindestens zwei aufeinanderfolgenden Tagen ein stark eingeschränktes Austauschvermögen der Atmosphäre prognostiziert. Meteorologen sprechen dabei von einer sogenannten Inversions- oder austauscharmen Wetterlage: Warmluft in den höher liegenden Luftschichten verhindert das Aufsteigen kalter Luft vom Boden und damit den Austausch der Luft. Dadurch können die Luftschadstoffe in Bodennähe nicht mehr abtransportiert werden und die Konzentration von Feinstaub und Stickstoffdioxid steigt an. Es besteht die Gefahr von Überschreitungen der Grenzwerte.

Das Land Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Stuttgart und die Stadt Stuttgart appellieren bei Feinstaubalarm an die Bevölkerung in Stuttgart und in der Metropolregion, das Auto möglichst in Stuttgart nicht zu nutzen. Der Betrieb von sogenannten Komfort-Kaminen ist seit Januar 2017 bei Feinstaubalarm untersagt.

Wie lange dauert der Feinstaubalarm an?

Der Feinstaubalarm kann mehrere Tage lang andauern, mindestens aber zwei aufeinanderfolgende Tage. Zur Aufhebung des Feinstaubalarms muss der Deutsche Wetterdienst eine deutliche Verbesserung des Austauschvermögens vorhersagen. Eine nur eintägige Unterbrechung der starken Einschränkung des Austauschvermögens reicht hierbei nicht aus.

Wo kann ich mich über den Beginn des Feinstaubalarms informieren?

Die Landeshauptstadt Stuttgart informiert umgehend über die Social-Media-Kanäle www.facebook.com/Stadt.Stuttgart und www.twitter.com/stuttgart_stadt und über den städtischen WhatsApp-Kanal über den Beginn und das Ende des Feinstaubalarms. Auch Verkehrsmeldungen im Radio, elektronische Anzeigetafeln (Vario-Tafeln) an den innerstädtischen Ein- und Ausfallstraßen und die städtische Website www.feinstaubalarm.stuttgart.de liefern aktuelle Informationen und außerdem Hintergrundwissen zum Feinstaubalarm.

Was kann ich bei Feinstaubalarm tun?

Die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen

Die Stadt Stuttgart verfügt über ein dichtes und gut funktionierendes Netz an Bus-, Stadtbahn- und S-Bahnlinien. Über 600.000 Menschen nutzen täglich den öffentlichen Nahverkehr in Stuttgart – und die Zahlen steigen. Das Angebot wird daher kontinuierlich ausgebaut. So wird zu Beginn der neuen Feinstaubalarm-Periode ab dem 16. Oktober 2017 die Stadtbahnlinie U19 von Neugereut bis zum Neckarpark in den Dauerbetrieb gehen. Sie fährt dann werktags zwischen 6 und 20 Uhr im 10-Minuten-Takt und entlastet damit die U2, die im Abschnitt zwischen Neugereut und Bad Cannstatt stark frequentiert ist.

Ab Dezember 2017 wird zudem die Stadtbahnlinie U12 vom Hallschlag bis nach Remseck verlängert und mit der Haltestelle Budapester Platz eine neue Anbindung an das Europaviertel geschaffen. Zudem werden dort tagsüber erstmals 80-Meter-Züge eingesetzt. Damit erhöht sich auf der gesamten Strecke zwischen Remseck und Dürtlewang deutlich die Kapazität, was sich insbesondere auf den Innenstadtbereich entlastend auswirkt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember sollen auch im Busverkehr der SSB Takt-Verbesserungen vorgenommen werden.

Mit dem Fahrrad oder Pedelec fahren

Radfahren hält nicht nur fit und ist gut für die Umwelt: Als Radfahrer ist man im Stadtverkehr auch oft schneller am Ziel. Das Radverkehrsnetz wird daher in Stuttgart kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Pendler können dadurch schneller und bequemer z.B. mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Zudem gibt es an vielen SSB-Haltestellen, S-Bahn- und DB-Stationen Einstellplätze für Fahrräder, die oftmals überdacht sind. Auch die Fahrrad-Servicestationen bieten gegen eine Gebühr an, Fahrräder bewacht und überdacht abzustellen.

Wer kein eigenes Rad hat, kann Leihsysteme nutzen: So stellt etwa DB Rent unter dem Namen Call a Bike an vielen Standorten in der Stadt gegen Gebühr 500 Mietfahrräder zur Verfügung, darunter 100 Pedelecs. Außerdem gibt es 13 E-Bike-Stationen an S-Bahn-Haltestellen in der Region. Am 1. März 2018 startet dann das neue Fahrrad- und Pedelecverleihsystem „RegioRadStuttgart“ mit insgesamt 685 Fahrrädern und 340 Pedelecs an 94 Stationen in der gesamten Region.



Radfahren hält nicht nur fit und ist gut für die Umwelt: Als Radfahrer ist man im Stadtverkehr auch oft schneller am Ziel.

Eine Fahrgemeinschaft bilden

Fahrgemeinschaften sind ein sinnvolles Mittel, um den motorisierten Individualverkehr in Stuttgart und der Metropolregion zu reduzieren und das Auto effizienter zu nutzen. Denn: Mitfahren ist besser für die Umwelt als alleine fahren. Vermittlungsbörsen im Internet helfen dabei, den passenden Mitfahrer zu finden. Alle Anbieter auf www.feinstaubalarm.stuttgart.de.

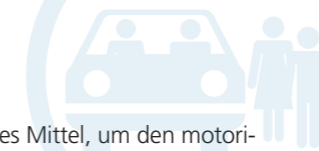
Ein E-Auto oder einen E-Roller teilen

Emissionsfrei sparen: E-Fahrzeuge mit einem E-Kennzeichen dürfen in Stuttgart kostenlos auf den städtisch bewirtschafteten Parkplätzen parken. Wer kein E-Auto besitzt, kann sich eines mieten: Mit insgesamt 500 Elektro-Smarts und 50 elektrischen Mercedes-Benz B-Klassen betreibt car2go in Stuttgart die größte Elektro-Leihflotte Deutschlands. Auch die Carsharing-Anbieter Flinkster und Stadtmobil verfügen über emissionsarme Fahrzeuge, die man als Mitglied nutzen kann.

Neu in Stuttgart ist das E-Roller-Mietsystem stella der Stuttgarter Stadtwerke. Die elektrischen Roller fahren 100 Prozent emissionsfrei mit Ökostrom der Stadtwerke. Sie können problemlos mit dem normalen Pkw-Führerschein (Klasse 3/B) genutzt werden. Je nach Witterung sind die Roller von März bis November verfügbar. www.stella-sharing.de

Die Arbeit flexibel gestalten

Warum nicht früher oder später zur Arbeit fahren? Oder von zu Hause aus arbeiten? Viele Unternehmen bieten Gleitzeit an und helfen damit, die öffentlichen Verkehrsmittel in den Hauptverkehrszeiten zu entlasten. Auch das Arbeiten von zu Hause aus ist in vielen Betrieben möglich. Sprechen Sie Ihren Arbeitgeber darauf an, ob Sie bei Feinstaubalarm flexibel reagieren können.



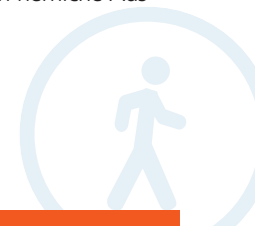
Bei Feinstaubalarm erste Wahl: öffentliche Verkehrsmittel.

Den Freizeit-Verkehr reduzieren

Auch in der Freizeit kann man aktiv zu einer besseren Luft in Stuttgart beitragen. Der eigene Stadtteil bietet oft viele Freizeitmöglichkeiten. Nutzt man die Angebote vor Ort, stärkt man nicht nur den Stadtteil, sondern vermeidet auch längere Wege und damit Verkehr. Übrigens: Stuttgarts Wälder, Parks und Sportanlagen kann man in den meisten Fällen auch ohne Auto gut erreichen, zum Beispiel mit der Stadtbahn.

Einfach zu Fuß gehen

Stuttgart ist begehenswert! Über 25 Prozent aller täglichen Wege in Stuttgart werden zu Fuß zurückgelegt. Zufußgehen ist gesund, umweltfreundlich und: Es kostet nichts. Außerdem ist man über die Stuttgarter Stäffele oft schneller am Ziel als man denkt. Vor allem das Hinaufsteigen lohnt sich – nicht nur der Fitness wegen: Oben angekommen, bieten sich herrliche Ausblicke auf die Stadt.



Schneller informiert: Jetzt den **WhatsApp-Kanal** der Stadt abonnieren und immer wissen, wann Feinstaubalarm ist. Alle Infos auf www.feinstaubalarm.stuttgart.de